

**ERGEBNISSE DER
LANDESSORTENVERSUCHE**

Brau- u. Futter- Sommergerste 2017



Herausgeber und © Copyright 2018

**Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Straße 1-13
26121 Oldenburg**

Fachliche Verantwortung:

**Geschäftsbereich Landwirtschaft
Wunstorfer Landstraße 11
30453 Hannover**

E-Mail: carsten.rieckmann@lwk-niedersachsen.de
gesche.rieckmann@lwk-niedersachsen.de

Tel.: 0511/3665-4357 bzw. 4446

FAX: 0511/3665-4508

Foto: C. Rieckmann, LWK Niedersachsen

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigungen jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers

Landessortenversuche der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Sommerbraugerste 2017

Jahre	Anbaufläche ha	Erträge * dt/ha	Erzeugung t
2009	18.000	71,4	110.000
2010	10.000	70,1	55.000
2011	18.000	60,4	110.000
2012	20.000	65,5	120.000
2013	20.000	77,9	130.000
2014	20.000	83,5	156.000
2015	26.000	87,5	185.000
2016	25.200	84,9	165.000
2017	29.100	70,1	176.000

* = Erträge aus Versuchsergebnissen

In Niedersachsen hat sich der Braugerstenanbau gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Mit 29.100 ha wurde die größte Anbaufläche der letzten Jahre erzielt. Die gestiegene Nachfrage, attraktive Preise und gute Erträge in den letzten Jahren führten dazu, dass viele Landwirte den Braugerstenanbau als lohnende Anbaualternative nutzen wollten.

Die Erträge lagen 2017 in Niedersachsen sowohl in der Praxis als auch in den Landessortenversuchen unterhalb der sehr guten Ergebnisse der letzten drei Jahre. Optimistische Prognosen während der Vegetation wurden nicht in jedem Fall erfüllt. Qualitativ ist festzustellen, dass die produzierte niedersächsische Braugerste gegenüber anderen Regionen das hohe Qualitätsniveau des Vorjahres im Mittel wieder erreicht hat, insbesondere was die Eiweißgehalte und Vollgerstenanteile anbelangt. Hier traten laut Mitteilung der Braugersten-Gemeinschaft e. V. in anderen Regionen, vornehmlich in den südlichen bzw. südwestlichen Bundesländern, Probleme mit überhöhten Eiweißgehalten auf. Dank der quasi flächendeckenden Berechnungsmöglichkeit in den Braugerstenschwerpunktgebieten in Niedersachsen ist hier die Gewähr weitestgehend gegeben, um die angestrebten Qualitätsanforderungen zu erfüllen.

Landessortenversuche

2017 wurden wieder an vier Standorten im östlichen Bereich Niedersachsens, genauer gesagt in den Landkreisen Uelzen, Celle, Hannover und Peine, Sortenversuche mit insgesamt acht Braugerstensorten angebaut. Dabei variierte das Ertragsniveau der Einzelorte zwischen 54 und 83 dt Kornertrag je ha. Es wurde eine durchschnittliche Ertragsleistung von 70 dt/ha erzielt. Obwohl die Niederschlagsverteilung als recht günstig einzustufen war, erreichten die beiden Standorte mit viermaliger Beregnung (insgesamt 100 mm) auch die höchsten Erträge. An den beiden anderen Standorten, an denen nur ein- bzw. zweimal beregnet wurde, führten kurzfristige Wasserdefizite zu entsprechenden Ertragsminderungen und in einem Fall auch zu erhöhten Eiweißgehalten.

[Hier eingeben]

Die Versuche wurden auf einen N-Bedarfswert von ca. 150 kg/ha (incl. N_{min} 0 - 90 cm) mineralisch gedüngt.

Neben den Ergebnissen der Einzeljahre sind erstmalig auch die Durchschnittserträge im vierjährigen Mittel dargestellt. Ergänzend zu den Landessortenversuchen wurden auch die zahlreichen Wertprüfungsergebnisse, die in dieser Anbauregion ermittelt wurden, in die statistische Verrechnung mit einbezogen. Auf diese Weise werden Aussagen zur Ertragsleistung der Sorten, insbesondere bei neueren Sorten, belastbarer.

Erträge der Sorten

Die Ertragsunterschiede waren 2017 zwischen den beiden niedersächsischen Hauptbraugerstensorten Quench und Avalon gegenüber der nunmehr dreijährig mitgeprüften ertragsbetonten Sorte RGT Planet recht ausgeprägt. Diese Tatsache und das gute Abschneiden der neuen Sorte Laureate erklären die schwachen Relativerträge der beiden erstgenannten Sorten, da der Mittelwert aller Prüfsorten als Bezugsbasis fungiert. Zu den Ergebnissen im Einzelnen:

Die Sorte Quench zeigte insgesamt etwas schwankende Leistungen zwischen den Standorten und konnte mit einem Relativertrag von 97 % insgesamt nicht an die guten Vorjahresergebnisse anknüpfen. Im vierjährigen Vergleich erreichte die Sorte mit rel. 99 % ein durchschnittliches Ergebnis. Zu beachten ist, dass die Sorte bereits seit 2006 zugelassen ist und seitdem auch in den Landessortenversuchen geprüft wird. In der Vermarktung war die Sorte in Niedersachsen auch 2017 mit 575 ha Vermehrungsfläche eindeutig die Hauptsorte für den Braugerstenanbau. Mit über 50 % der bundesweiten Vermehrungsfläche allein in Niedersachsen wird die hiesige Bedeutung von Quench als Braugerstensorte untermauert und zeigt gleichzeitig auch ihr Hauptanbaugbiet.

Die Sorte zeichnet sich sowohl bei den agronomischen Eigenschaften, wie z. B. im Bereich Halm- und Ährenknicken als auch in der Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und Lagerneigung durch positive Einstufungen aus. Lediglich beim Zwergrost- und Netzfleckenbefall zeigt sie gewissen Schwächen.

Avalon ist in Niedersachsen die zweite empfohlene Braugerstensorte und verzeichnet daher auch die zweitstärkste Vermehrungsfläche. Im Unterschied zu Quench hat diese Sorte bundesweit eine stärkere Anbaubedeutung als in Niedersachsen. Ertraglich gesehen erreichte sie 2017 etwas gleichmäßigere Ergebnisse. Im mehrjährigen Vergleich ist sie mit insgesamt konstanten Leistungen auf dem Ertragsniveau von Quench einzuordnen. Die gute Standfestigkeit sowie die Resistenzen gegenüber Zwergrost und Netzflecken sind bei den agronomischen Merkmalen hervorzuheben. Schwachpunkt ist die etwas höhere Anfälligkeit gegenüber Mehltau und die Gefahr des Ährenknickens.

Marthe spielt in der Praxis kaum noch eine Rolle, wird aber noch als altbewährte und langjährig geprüfte Qualitätssorte vergleichend mitgeprüft. Dank guter Leistungen auf dem ertragsschwächsten Prüfstandort konnte sie ein überraschend gutes Ergebnis erreichen. Das mehrjährige Ergebnis dieser Sorte belegt jedoch die insgesamt unterdurchschnittlichen Ertragsleistungen.

RGT Planet konnte auch im dritten Prüfjahr mit sehr guten Erträgen überzeugen und untermauert auch im mehrjährigen Ergebnis ihre ertragliche Spitzenposition. Sowohl in der Widerstandsfähigkeit gegenüber Halm- und Ährenknicken als auch in der Robustheit gegenüber allen bedeutenden Krankheiten überzeugt diese Sorte nach wie vor. In Niedersachsen wurde keine offizielle Anbauempfehlung für den Vertragsanbau als Braugerste ausgesprochen. Dennoch zählt sie auf Basis der hiesigen Vermehrungszahlen mit 10 % zu den wichtigsten Sommergerstensorten, da sie auch für die Futternutzung zu den ertragsstärksten Sorten zählt. Bundesweit gesehen steht sie in der Vermehrungsfläche bei Sommergerste hinter Avalon an zweiter Stelle.

Die ebenfalls im dritten Jahr geprüfte Sorte Ventina konnte ertraglich wiederum nicht

überzeugen. Da die Sorte im vergangenen Jahr keine Braugerstenempfehlung erhalten hat, wird sie auch künftig keine Anbaubedeutung erlangen. Agronomisch gesehen ist sie bis auf die kleine Schwäche im Ährenknicken als gesunde Sorte anzusprechen. Die zweijährig geprüfte Sorte Cervinia erreichte 2017 ein vergleichsweise gutes Ergebnis und zählt mehrjährig betrachtet zu den ertragsbetonten Sorten. Mit Ausnahme der sehr guten Einstufung gegenüber Mehltaubefall ist sie in den weiteren Merkmalen wie Lagerneigung, Halm- bzw. Ährenknicken sowie gegenüber den sonstigen Krankheiten als durchschnittlich eingestuft worden. Das Sortengremium der Braugersten-Gemeinschaft e. V. hat der Sorte Anfang 2017 eine Verarbeitungsempfehlung ausgesprochen. Für Niedersachsen ist diese Empfehlung durch die AG Braugerste allerdings nicht erteilt worden. Gleichwohl wurde sie regional im Vertragsanbau auch in Niedersachsen angebaut.

Von den vom Bundessortenamt im letzten Jahr neu zugelassenen Sommergerstensorten wurden die Sorten Accordine und Lauerate durch das Berliner Programm für die großtechnischen Praxisversuche aufgenommen und haben damit die Chance, für 2018 die Verarbeitungsempfehlung zu erlangen. Laureate überzeugte im ersten Prüffjahr durch sehr gute Ertragsleistungen und ist auch im Hinblick auf Standfestigkeit, Halm- und Ährenknicken sowie in der Festigkeit gegenüber Krankheiten sehr positiv einzustufen. Mit leichten Abstrichen trifft dieses auch für Accordine zu, wobei hier vor allem die etwas schwächere Ertragsleistung zu beachten ist.

Proteingehalte im Auge behalten

Entscheidendes Kriterium bei der Braugerstenvermarktung sind die Eiweißgehalte, deren Werte eng eingegrenzt sind. Der Eiweißgehalt sollte in einem Bereich zwischen 9,5 % und 11,5 % liegen. Weder ein Zuviel noch ein Zuwenig an Protein ist beim Prozess der Bierherstellung gut. Hohe Proteingehalte oberhalb 11,5 Prozent können die Gärung beeinträchtigen, die Filtration erschweren oder Ausflockungen im Bier verursachen. Zu geringe Gehalte unter 9 Prozent sind wiederum auch ungünstig, da der Geschmack des Bieres beeinträchtigt werden kann und die Stabilität des Schaumes herabgesetzt ist. Ferner benötigen die Hefen einen gewissen Anteil an Stickstoffverbindungen für ihre Ernährung.

In den letztjährigen Sortenversuchen wurde, wie bereits berichtet, die N-Düngung angepasst, um zum einen die Mindestwerte im Eiweißgehalt zu erreichen und zum anderen auch das Ertragsniveau der Sorten besser ausnutzen zu können. Diese Entscheidung hat sich auch 2017 wieder als richtig erwiesen. Auf den Standorten mit gleichmäßiger Wasserversorgung wurden sowohl ein hoher Ertrag erreicht als auch die Grenzen im Eiweißgehalt eingehalten. Bei schwachen Erträgen, hervorgerufen durch zeitweiligen Trockenstress, ist die Gefahr erhöhter Eiweißgehalte jedoch entsprechend höher. Von daher ist Sicherung der Ertragsleistung bei erhöhter N-Versorgung durch gezielten Beregnungseinsatz ein entscheidender Faktor zum erfolgreichen Braugerstenanbau.

Die Empfehlungen zu einer moderat erhöhten N-Düngung wird auch in der Praxis zunehmend umgesetzt. An dieser Strategie gilt es auch im kommenden Anbaujahr festzuhalten. Das belegen, wie beschrieben, die in den Jahren 2015 bis 2017 durchgeführten Versuche.

Zum Einsatz von Wachstumsreglern

Der Beirat der Bundes-Braugerstengemeinschaft einigte sich bereits im November 2014 darauf, dass Wachstumsregler nach Bedarf und in Abwägung des Landwirts im Rahmen der gesetzlichen Zulassung sowie in den Grenzen des Lebensmittelrechts beim Braugerstenanbau eingesetzt werden können.

Mit der Erhöhung der Stickstoffdüngung steigt entsprechend das Risiko von Lager in den Beständen. Zur Vermeidung dieses Problems ist der Einsatz eines Wachstumsreglers eine wirkungsvolle Maßnahme.

[Hier eingeben]

Die Erlaubnis, verschiedene Wachstumsreglerwirkstoffe einsetzen zu können, wird im Detail zwischen den Landwirten und den Mälzern/Brauern vertraglich geregelt. In den Versuchen des Pflanzenschutzamtes konnten keine Rückstände der Wirkstoffe Trinexapac-ethyl und Prohexadion-Calcium gefunden werden, sodass ein Einsatz in der Braugerste möglich wäre. Empfehlenswert ist zum Beginn des Schossens der Einsatz von Moddus, Moddeva, Countdown u. a. (0,3 - 0,4 l/ha) oder Prodax (0,4 - 0,5 kg/ha). Bei hohem Lagerdruck kann eine weitere gezielte Nachlage mit 0,2 l/ha Moddus, Moddeva u. a. bis zum Erscheinen des Fahnenblattes durchgeführt werden.

Inwiefern die niedersächsische AG Braugerste eine entsprechende Ausweitung ihrer bisherigen Anwendungsempfehlungen ausspricht, wird Mitte Februar entschieden. Für den Vertragsanbau sollten in jedem Fall klare Abstimmungen zwischen Anbauer und aufnehmender Hand getroffen werden.

Qualitätsergebnisse

Bei kaum einer Fruchtart werden bei der Anbauempfehlung für eine Sorte so viele Parameter betrachtet wie bei der Braugerste.

Aus Sicht der Landwirtschaft sind vor allem Parameter wie Proteingehalt, Hektolitergewicht und die Siebsortierung von Interesse, da diese einen direkten Einfluss auf die Preisbildung haben. Im weiteren Malz- und Brauprozess spielen aber viele weitere Eigenschaften eine Rolle.

Die Rohproteingehalte liegen im Schnitt über die Sorten in der Ernte 2017 innerhalb des geforderten Bereiches von 9,5 % bis 11,5 %. Die ertragsstärksten Sorten RGT Planet, Laureate und Cervinia erreichten mit durchschnittlich 10,7 % die niedrigsten Werte. Aber auch Ventina und Quench erreichten dieses Niveau. Avalon und Accordine lagen mit 11,2 bzw. 11,1 ebenfalls im geforderten Bereich, genau wie Marthe mit 11,4 %.

Die in den Ernteproben der Landessortenversuche ermittelten Hektolitergewichte liegen aktuell in einem hohen Bereich. Die Schwankung zwischen den Sorten ist recht gering. Im Hinblick auf den Vollgerstenanteil tendieren Quench, Cervinia und Accordine etwas schwächer. Bei dem Anteil der Sortierung oberhalb 2,8 Millimeter zeigen sich deutlichere Unterschiede. Sehr gute Werte erreicht hier von allem Avalon, gefolgt von RGT Planet und Laureate. Etwas schwächere Werte finden sich bei Quench, Ventina und Cervinia. In diesem Merkmal scheinen Jahreseinflüsse stärkere Verschiebungen zwischen den Sortenrangierungen hervorzurufen.

Zusammenfassung

Die anhaltend günstigen Vermarktungsaussichten werden auch für das aktuelle Jahr den Anbau von Braugerste weiter begünstigen. Hinzu kommen die Widrigkeiten durch das Wetter im Herbst, wodurch zahlreiche Flächen nicht mit Wintergetreide bestellt werden konnten und daher auch in Erwägung gezogen wird, hier Braugerste anzubauen. Die zurzeit im Markt befindlichen Braugerstensorten gewährleisten bei entsprechender Produktionstechnik einen lohnenswerten Anbau. Die Produktionstechnik, vor allem die angepasste Stickstoffversorgung und die gesicherte Wasserversorgung muss allerdings beachtet werden. Inwiefern zu den etablierten Sorten Quench und Avalon möglicherweise eine weitere Sorte in Niedersachsen eine Anbauempfehlung durch die AG Braugerste erhält, klärt sich Mitte Februar. Hierauf wird dann entsprechend hingewiesen.

Carsten Rieckmann

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Tabelle 1: LSV Sommer-Braugerste 2017 **Allgemeine Standort- und Versuchsangaben**

Versuchsort	Kreis	Höhe NN	Bodenart	AZ	Vorfrucht	N _{min} kg/ha	Düngung kg N/ha	Beregnung Gaben mm	Saat- stärke Kö/m ²	Saat- termin 2017	Ernte- termin 2017
Sandböden											
Hamerstorf	UE	51	Sand	29	Zuckerrübe	33	123	1	28	275	24.03. 30.07.
Arpke	H	64	Sand	24	Zuckerrübe	-	124	4	100	300	15.03. 29.07.
Celle - Habighorst	CE	67	Sand	27	Gerste, So.-	22	130	2	50	275	16.03. 31.07.
Wehnsen	PE	60	Sand	30	Kartoffel	32	119	4	100	275	22.03. 04.08.

Tabelle 2: LSV Sommer-Braugerste 2014 - 2017
Relativerträge - Sorten - Jahre - Sandböden (behandelte Stufe)

Standortgruppe							
Jahr		2014	2015	2016	2017	mehrij. Ergebnisse 2014 - 2017 LSV + WP Ergebnisse	
Zahl Versuche		4	4	3	4	rel.	Anz. Vers.
Sorte	Züchter						
Quench	Syngenta	100	101	104	97	99	35
Avalon	Breun/Hauptsaaen	101	101	101	98	99	30
Marthe	Nordsaat/SU	96	93	96	100	95	35
RGT Planet	RAGT	–	106	104	106	105	27
Ventina	Breun/ Limagrain	–	101	97	97	98	12
Cervinia	Breun/ Limagrain	–	–	103	100	102	9
Laureate	Syngenta	–	–	–	103	105	14
Accordine	Ackermann/SU	–	–	–	99	98	9
Standard dt/ha		83,5	87,5	84,9	70,1	80,8	

Sorten, die von der AG Braugerste in Niedersachsen für den Anbau 2017 empfohlen wurden

Tabelle 3: LSV Sommer-Braugerste 2017 **Einzelstandorte Mittel behandelte Stufe**

Standorte		Hamerstorf	Arpke	Celle-Habighorst	Wehnsen	Mittel
Sorte						
Marthe	*	92	97	115	96	100
Quench	*	101	96	85	105	97
Avalon	*	96	98	98	102	98
RGT Planet	*	114	101	105	104	106
Ventina	*	96	100	99	93	97
Cervinia	*	98	102	101	98	100
Laureate	*	106	105	96	106	103
Accordine	*	97	102	102	95	99
Standard dt/ha		64,4	78,7	54,3	83,2	70,1
GD 5% Sorte (Stufe 2)		10,9	6,1	7,6	6,2	

* = Varianten des Standardmittels

Tabelle 4: LSV Sommer-Braugerste 2017 **Qualitäten in der behandelten Stufe**

		TKM 86 % TS g	hl-Gewicht kg	Protein Korn TM %	Marktwareanteil Sortierung > 2,2 mm	Vollgersteanteil Sort. > 2,5 mm Sort. > 2,8 mm	
Sorte							
Marthe	*	51,2	69,2	11,4	99,6	98,0	92,4
Quench	*	49,5	69,0	10,8	99,1	97,0	87,4
Avalon	*	52,8	67,7	11,2	99,5	98,0	92,7
RGT Planet	*	53,9	68,4	10,7	99,5	99,0	91,5
Ventina	*	47,9	68,4	10,7	99,4	98,0	86,9
Cervinia	*	50,7	67,8	10,7	99,3	97,0	87,9
Laureate	*	53,0	67,8	10,7	99,3	98,0	90,3
Accordine	*	52,1	67,6	11,1	99,2	97,0	89,1
Standard dt/ha		51,4	68,2	10,9	99,4	97,8	89,8

* = Varianten des Standardmittels

Tabelle 5: LSV Sommer-Braugerste 2017 – **Eigenschaften**

Quelle: Alle Sortenversuche des Bundesgebietes (Beschreibende Sortenliste), Versuche der LWK Niedersachsen stärker berücksichtigt.

Sorte	im Handel seit	Reifezeit	Vermehrungsfläche bundesweit (Angaben in ha)			Ähren je m²	Körner je Ähre	TKG	Vollgerste > 2.5 mm	Rohprotein-gehalte (+=niedrig)	Malz-extrakt ¹⁾	Halm-länge (+=kurz)	Festigkeit gegen						
													Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau ¹⁾	Rhynchosporium	Zwergrost ¹⁾	Netzflecken
			2015	2016	2017														
Marthe	2005	m	253	287	206	++	0	0	+	+	+	+	0	+	0	++	0	0	+
Quench	2006	msp	968	913	1058	+	+	0	0	++	+	+	+	+	+	++	0	–	0
Avalon	2012	m	1437	1774	2122	0	0	+	+	+	++	0	+	+	–	0	0	++	+
RGT Planet	2014	m	954	1140	1617	+	+	+	+	++	++	+	+	+	0	++	+	+	+
Ventina	2014	mfr	82	351	96	++	+	–	+	+	++	+	+	0	0	++	0	+	+
Cervinia*	2015	msp	–	105	90	+	0	+	0	++	++	+	0	0	0	++	0	0	0
Laureate	2016	msp	14	27	459	+	0	+	+	++	++	+	+	+	+	++	+	0	+
Accordine	2016	m	–	–	98	0	0	+	0	+	++	0	0	+	+	++	0	+	0

0 = durchschnittlich

+ = überdurchschnittlich

– = unterdurchschnittlich

* = vorläufige Beurteilung

¹⁾ = Einstufung laut BSA

Tabelle 6: LSV Sommer-Braugerste 2017
Ertragsaufbau (rel., behandelte Stufe); Halmlänge aus unbeh. Stufe

Merkmal		Ertrag	Ähren je m²	Körner je Ähre	TKG	Halm- länge
Sorte						
Marthe	*	99	103	102	100	98
Quench	*	98	95	103	96	97
Avalon	*	99	93	102	103	106
RGT Planet	*	106	111	92	105	98
Ventina	*	97	106	96	93	100
Cervinia	*	100	98	105	99	98
Laureate	*	104	103	95	103	98
Accordine	*	99	91	107	101	105
Standard abs.		70,1	798	16,9	51,4	80,4
Anzahl Orte		4	4	4	4	4

* = Varianten des Standardmittels

Tabelle 7: LSV Sommer-Braugerste 2017 **Bonituren**

Merkmal		Lager vor Ernte	Halm- knicken	Ähren- knicken	Ramularia	Rhyncho- sporium	Netz- flecken
Sorte							
Marthe	*	4,5	3,0	5,5	6,0	3,3	4,8
Quench	*	3,3	3,3	4,0	6,3	3,5	5,8
Avalon	*	3,5	3,3	6,3	5,8	4,3	5,0
RGT Planet	*	3,0	3,3	6	6,2	3,0	4,8
Ventina	*	4,0	4,5	5,8	5,8	3,8	5,3
Cervinia	*	4,5	4,0	5,8	6,5	3,5	6,0
Laureate	*	2,7	3,0	4,5	6,3	3,8	4,0
Accordine	*	4,0	3,5	5,0	5,5	4,0	4,0
Mittel Versuch		3,7	3,5	5,4	6,1	3,7	5,0
Anzahl Orte		3	2	2	3	2	2

* = Varianten des Standardmittels

Tabelle 8: LSV Sommer-Braugerste 2017 – **Qualität und Malzeigenschaften** (Anzahl Orte: 4 *)

Merkmal	Eiweiß %	hl- Gewicht [kg/hl]	Voll- gerste %	Sort. > 2,8 mm	Fria- bilimeter	ß-Glucan [mg/100 g]	lösl. Stickstoff [ml]	FAN	ELG [Kolbach- Index]	Extrakt %
Sorte										
Marthe	11,4	69,2	98,0	92,4	86,7	375	772	151	40,9	82,5
Quench	10,8	69,0	97,0	87,4	88,9	294	793	167	46,8	83,3
Avalon	11,2	67,7	98,0	92,7	95,5	122	830	166	46,1	83,5
RGT Planet	10,7	68,4	99,0	91,5	88,7	281	781	166	46,4	83,7
Ventina	10,7	68,4	98,0	86,9	98,1	130	806	168	47,5	83,7
Cervinia	10,7	67,8	97,0	87,9	97,5	98	905	198	52,9	84,2
Laureate	10,7	67,8	98,0	90,3	88,4	388	781	170	48,2	84,2
Accordine	11,1	67,6	97,0	89,1	98,3	93	819	184	47,6	83,7
Mittel abs.	10,9	68,2	97,8	89,8	92,8	223	811	171	47,0	83,6

Landessortenversuche der
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Sommerfuttergerste 2017

Jahre	Anbaufläche Sommergerste in ha	Anbaufläche % der AF	Ertrag dt/ha
2009	45.396	2,4	51,8
2010	32.519	1,7	44,4
2011	44.077	2,3	50,2
2012	67.140	3,6	59,0
2013	42.436	2,3	58,9
2014	38.068	2,0	61,4
2015	44.900	2,4	59,0
2016	49.800	2,7	57,0
2017	45.900	2,4	54,2

Die Anbaufläche von Sommergerste hat sich 2017 um 4.000 ha auf nunmehr 45.900 ha etwas reduziert. Ein deutlicher Anbaurückgang war vornehmlich in den westlichen Futtergerstenanbauregionen festzustellen, während im östlichen Bereich eine spürbare Zunahme zu verzeichnen war, die durch einen vermehrten Braugerstenanbau erklärbar ist.

Die Zahlen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) differenzieren leider nicht zwischen dem Futter- und Braugerstenanbau, sodass die Anteile von Futter- bzw. Braugerste vor allem durch die geografische Anbauverteilung abzuleiten sind. Da die Futtergerste vornehmlich in den westlichen Veredelungsregionen und Braugerste schwerpunktmäßig in den nordöstlichen Landesteilen mit entsprechender Beregnungsmöglichkeit angebaut werden, lässt sich anhand der GAP-Zahlen für die einzelnen Landkreise eine regionale Zuordnung vornehmen. Auf dieser Basis war 2017 eine deutliche Verschiebung zu Gunsten des Braugerstenanbaus zu verzeichnen.

Die vom Landesamt für Statistik geschätzten durchschnittlichen Erträge der Sommergerste insgesamt liegen mit 54,2 dt/ha unter dem Niveau der Vorjahre, wobei es hier 2017 regional begrenzt vor allem auf den leichten westlichen Standorten zu frühem Trockenstress mit entsprechenden Ertragsbeeinflussungen gekommen ist und dadurch regional stärkere Unterschiede auftraten.

Ergebnisse der Sorten

Für die Futternutzung wurden in den Landessortenversuchen insgesamt 6 Sorten geprüft. Neben Salome, Vespa, Sydney und KWS Dante wurde die Braugerstensorte RGT Planet aufgrund ihrer guten Ertragsleistungen im zweiten Jahr auch in diesem Sortiment weitergeprüft. Mit KWS Fantex wurde eine Neuzulassung des Bundessortenamtes erstmalig in die Prüfungen mit aufgenommen.

Da der Futtergerstenanbau sich schwerpunktmäßig auf die leichteren Standorte Nordwestdeutschlands beschränkt, wurden die Ergebnisse von fünf auswertbaren Versuchen der drei Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen in der Anbauregion **Sandige Standorte Nordwest/Marsch** zusammengefasst. Der für die fünf Standorte ausgewiesene Durchschnittsertrag von 79 dt/ha weicht von den niedersächsischen Praxiserträgen deutlich ab, weil zwei Ergebnisse von leichten Standorten mit zeitweiligem Trockenstress leider nicht berücksichtigt werden konnten.

Auch im zweiten Prüffahr erzielte die Braugerstensorte RGT Planet wiederum das beste Ergebnis und überzeugte durch sehr konstante und auf allen Prüfstandorten überdurchschnittliche Erträge. Mit ihren guten Einstufungen im Bereich Standfestigkeit und Halmknicken sowie der Robustheit gegenüber Krankheiten gehört sie ganz klar zu den empfohlenen Sorten. Von den seit wenigstens 2014 geprüften Sorten erzielte KWS Dante bei allerdings etwas schwankenden Leistungen einen leicht überdurchschnittlichen Ertrag. Als ebenfalls standfeste Sorte mit guten Einstufungen im Bereich Halm- und Ährenknicken ist sie im Bereich der Festigkeit gegenüber Krankheiten etwas schwächer eingestuft. Die Sorte Sydney liegt sowohl einjährig als auch mehrjährig auf vergleichbarem Niveau und weist in den weiteren Merkmalen keine Schwächen auf. Vespa erreichte insgesamt einen mittleren Ertrag. Bei dieser ansonsten ausgewogenen Sorte ist die Gefahr durch Zwergrostbefall allerdings im Auge zu behalten. Bei der ertraglich vergleichbar eingestuften Sorte Salome ist die leicht erhöhte Lagerneigung bzw. das Ährenknicken zu beachten.

Die erstmalig geprüfte Sorte KWS Fantex konnte ertraglich noch nicht überzeugen, sie ist in Bezug auf Standfestigkeit und Strohstabilität sowie Empfindlichkeit gegen Krankheiten jedoch als unproblematisch einzustufen.

Qualitäten

Sommer-Futtergerste wird vorrangig im eigenen Betrieb direkt verwertet und dann sind sicherlich die Parameter Ertrag, Standfestigkeit und Pflanzengesundheit entscheidend. Bei der Vermarktung hingegen sollten auch die Qualitätskriterien bei der Sortenwahl mitberücksichtigt werden. Hierbei ist das Hektolitergewicht maßgebend, welches mindestens 62 kg/hl betragen muss. Auch wenn die Werte zwischen 62 und 64 kg/hl liegen, ist bei der Vermarktung gegebenenfalls bereits mit Abschlägen zu rechnen.

Das Hektolitergewicht lag 2017 mit durchschnittlich 64,9 kg/hl auf einem recht

hohen Niveau, da die auswertbaren Versuche auch insgesamt gute Erträge mit entsprechend gut ausgebildeten Körnern erreichten. Mit RGT Planet, KWS Dante und Vespa übertrafen drei der sechs Sorten mit über 65 kg/hl deutlich die Norm. Damit glich insbesondere RGT Planet die schwächeren Vorjahresergebnisse aus.

In der Einstufung Rohproteingehalt sind sämtliche Sorten sehr schwach eingestuft worden, da die geprüften Futtergerstensorten in der Regel bei der Zulassung zur Braugerstennutzung angemeldet wurden und damit auf geringe RP-Gehalte gezüchtet wurden.

Ausblick

Der Futtergerstenanbau wird, wie die übrigen Sommerungen auch, aller Wahrscheinlichkeit nach in diesem Jahr eine stärkere Anbauausdehnung verzeichnen, weil nicht zu bestellende Wintergetreideflächen im Herbst durch Ersatzkulturen in diesem Frühjahr bestellt werden müssen. Da Sommergerste im Vergleich zu beispielsweise Ackerbohnen ein recht breites Aussaat-Zeitfenster hat, bietet sie entsprechende Möglichkeiten.

Carsten Rieckmann

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Tabelle 1: LSV Sommer-Futtergerste 2017

Allgemeine Standort- und Versuchsangaben

Versuchsort	Kreis	Höhe NN	Bodenart	AZ	Vorfrucht	Saat- stärke Kö/m ²	Saat- termin 2017	Ernte- termin 2017
Wehnen	WST	10	Sand	25	Mais (Silo)	300	03.04.	09.08.
Altenmellrich	SO	304	Lehm	60	Weizen, Winter-	320	16.03.	31.07.
Lage	LIP	110	u. Lehm	63	Roggen, Winter-	280	30.03.	17.08.
Schuby	SL	20	Sand	24	Mais (Silo)	300	23.03.	11.08.
Süderhastedt	HEI	44	anl. Sand	38	Raps, Winter-	330	28.03.	08.08.

Tabelle 2: LSV Sommer-Futtergerste 2014 - 2017 **Relativerträge - Sorten - Jahre (behandelte Stufe)**

Standortgruppe		Sand- und Lehmstandorte Nordwest				
Jahr		2014	2015	2016	2017	mehrj. Ergebnisse 2014 - 2017 LSV + WP Ergebnisse
Zahl Versuche		8	6	5	5	rel. Anz. Vers.
Sorte	Züchter					
Salome	* Nordsaat/ SU	101	102	101	98	99 25
Vespa	* Limagrain	102	98	100	99	99 25
Sydney	* Streng/ IG	101	101	100	100	100 25
KWS Dante	* KWS Getreide	101	100	103	101	100 25
RGT Planet	* RAGT	-	-	103	104	103 28
KWS Fantex	* KWS Getreide	-	-	-	98	99 10
Standard dt/ha		86,2	78,2	68,6	79,2	80,0

* =Sorten des Standardmittels

Tabelle 3: LSV Sommer-Futtergerste 2017 **Relativerträge - Einzelstandorte**

Standorte	Wehnen	Alten- mellrich	Lage	Schuby	Süder- hastedt	Mittel
Sorte						
Salome *	95	97	95	102	100	97,9
Vespa *	103	95	100	97	101	99,4
Sydney *	100	104	100	96	98	99,6
KWS Dante *	99	102	106	101	97	101,0
RGT Planet *	105	102	103	107	104	104,2
KWS Fantex *	97	101	95	98	99	97,8
Standard dt/ha	74,2	83,2	79,3	81,6	77,5	79,2
GD 5% Sorte (Stufe 2)	10,7	7,4	5,1	7,1	7,5	

* = Sorten des Standardmittels

Tabelle 4: LSV Sommer-Futtergerste 2017 **Eigenschaften**

Quelle: Alle Sortenversuche des Bundesgebietes (Beschreibende Sortenliste), Versuche der LWK Niedersachsen stärker berücksichtigt.

Sorte	im Handel seit	Reifezeit	Vermehrungsfläche bundesweit (Angaben in ha)			Ähren je m²	Körner je Ähre	TKG	Marktware >2.2 mm	Rohprotein-gehalt (+=hoch)	Halm-länge (+=kurz)	Festigkeit gegen						
												Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Zwergrost	Netzflecken
			2015	2016	2017													
Salome	2011	m	316	281	101	++	o	o	+	--	++	-	o	-	++	o	o	+
Vespa	2012	m	240	207	191	o	+	+	+	--	+	o	+	o	++	o	-	o
Sydney	2013	m	159	127	70	++	-	o	+	--	++	o	+	o	++	o	+	o
KWS Dante	2013	m	24	20	42	+	o	o	+	--	++	+	+	+	++	o	o	o
RGT Planet	2014	msp	954	1140	1617	+	+	+	+	--	+	+	+	o	++	+	+	+
KWS Fantex*	2016	msp	-	7	13	+	+	o	+	--	+	+	o	o	++	o	+	+

o = durchschnittlich

+ = überdurchschnittlich

- = unterdurchschnittlich

*=vorläufige Beurteilung

Tabelle 5: LSV Sommer-Futtergerste 2017

Ertragsaufbau (rel., behandelte Stufe); Halmlänge aus unbeh. Stufe

Merkmal	Ertrag	Ähren je m²	Körner je Ähre	TKG	Halm- länge
Sorte					
Salome *	98	103	94	99	99
Vespa *	99	88	111	105	103
Sydney *	100	109	92	98	98
KWS Dante *	101	101	101	97	98
RGT Planet *	104	97	100	105	101
KWS Fantex *	98	102	103	96	101
Standard abs.	79,2	827	20,5	51,8	78,8
Anz. Orte	5	5	3	4	1

* = Sorten des Standardmittels

Tabelle 6: LSV Sommer-Futtergerste 2017 **Bonituren**

Merkmal	Datum		Lager vor Ernte	Ähren- knicken	Netz- flecken	Rhyncho- sporium
	Ähren- schieben	Gelb- reife				
Sorte						
Salome *	8. Jun.	22. Jul.	5,1	3,6	2,5	2,0
Vespa *	8. Jun.	23. Jul.	4,5	2,8	2,4	2,0
Sydney *	8. Jun.	23. Jul.	4,5	2,9	2,6	3,0
KWS Dante *	8. Jun.	23. Jul.	4,7	2,8	2,9	2,0
RGT Planet *	8. Jun.	24. Jul.	5,2	2,9	2,4	2,0
KWS Fantex *	10. Jun.	23. Jul.	4,7	3,0	2,4	2,0
Mittel Versuch	8. Jun.	22. Jul.	4,9	3,0	2,5	2,1
Anzahl Orte	4	3	5	5	4	3

Tabelle 7: LSV Sommer-Futtergerste 2015 - 2017
Hektoliter-Gewichte (aus behandelter Stufe)

Merkmal	hl- Gewicht		
Jahr	2015	2016	2017
Zahl Versuche	6	5	5
Sorte			
Salome	64,5	63,5	64,8
Vespa	64,4	63,7	65,5
Sydney	64,0	64,0	64,0
KWS Dante	65,6	63,5	65,5
RGT Planet	-	62,3	65,6
KWS Fantex	-	-	63,8
Mittel Versuch	64,4	63,1	64,9

Tabelle 8: Sortenempfehlungen LSV Sommer-Futtergerste 2018

Sorte	im Handel seit	Vermehrungsfläche 2017 in D	Anbauempfehlung für Anbauregion	Ertragsleistung	Qualitäten				Festigkeit gegen						
			Sand- und Lehmstandorte Nordwest		TKG	Marktware > 2.2 mm	Rohprotein-gehalt (+=hoch)	Hektoliter-gew.	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Zwergrost	Netzflecken
drei- und mehrjährig geprüfte Sorten															
Salome	2011	101	(X)	0	0	+	--	+	-	0	-	++	0	0	+
Vespa	2012	191	(X)	0	+	+	--	+	0	+	0	++	0	-	0
Sydney	2013	70	(X)	0	0	+	--	+	0	+	0	++	0	+	0
KWS Dante	2013	42	(X)	0	0	+	--	+	+	+	+	++	0	0	0
zweijährig geprüfte Sorten															
RGT Planet	2014	1617	X	+	+	+	--	0	+	+	0	++	+	+	+
einjährig geprüfte Sorten															
KWS Fantex*	2016	13		0	0	+	--	0	+	0	0	++	0	+	+

0 = durchschnittlich + = überdurchschnittlich
X = generelle Empfehlung, (X) = eingeschränkte Empfehlung

-- = unterdurchschnittlich

*=vorläufige Beurteilung